

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1731

VD18 13449605-001

Kurtzer Begrif des Catechismi.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17262

Und den Unzucht Teufel meiden : Diese schauen Gott mit Freuden.

7. Selig sind, die allem Zancken, Allem Zwispalt, Haß und Meid, So viel möglich ist, abhandeln, Stiften Fried und Einigkeit : Die sind, die ihm Gott erwählt, Unter seine Kinder zählt. Selig, die Verfolgung leiden : Gott nimmt sie zu seinen Freuden.

8. Selig mögt ihr euch auch schämen / Wenn euch wird die schändte Welt Überfall mit Schmach zusetzen, Wenn sie euch mit List nachstellt, Oder wann ihr falscher Mund Euch verlastert ohne Grund : Seyd getrost ; für ihre Lügen Soll sie ihren Lohn wol kriegen.

9. Aber euch, euch will ich lohnen, Die ihr mitren blieben seyd, Mit der anverweickten Cronen, Dort im Reich der Ewigkeit : Da sollt ihr recht fröhlich seyn / Leuchten als der Sonnen Schein, Mit den heiligen Propheten, Die gesteckt in gleichen Nöthen.

Kurzer Begriff des Catechismi.

91.

Mel. Kommt her zu mir / spricht.

Ihr Kinder, Kommet her zu mir, Hört, was ich euch wil tragen für Merck auf mein Wort geben : Zur Furcht des HERRN eur Lebenlag, Denehmt es an mit grossen Danck, Will ich euch Anlaß geben.

2. Wollt ihr, daß es euch wol soll gehn, Den Catechisimum recht verstehn Lernt durch des Heiliges Gaben : Was Gott im Wort euch schreibt für, Das haltet fest, so werdet ihr Zu Lohn den Himmel haben.

3. Kein andree Götter neben mir, Spricht Gott, sollt du erwählen dir : Auch nicht unnützlich führen Den Nahmen Gottes deines HERRN. Den Sabbath sollt du feyern gern Kein Arbeit dran berühren.

4. Den Vater und die Mutter ehr, So lang du lebst, folg ihrer Lehr, Und sie ja nicht betrübe, So

wirft

wirstu sehn viel guter Tag. Im Gora den Nächsten nicht todtschlag. Die Zucht und Keuschheit liebe.

5. Du solt nicht stehlen frembdes Gut, Nicht wuchern jemandes Schweiß noch Blut: Auch kein falch Zeugniß geben. Du solt des Nächsten Weib noch Haus Begehren nicht, noch etwas draus, Auf das du lang magst leben.

6. Drey Haupt-Artickel faß hie wol, Wie man dem Schöpffer danken sol: An Jesum Christum gläuben: Erkennen auch den heiligen Geist, Der dir den Weg zum Himmel weist, So wirst du gar wol bleiben.

7. Des Morgens früh, des Abends spät Zu Gott dem HErrn rich dich dein Gebet, Aus ganzem Herzens Grunde: So wird der Vater aller Güt, Bey dem der Sehn dich selbst vertritt, Dir helfen alle Stunde.

8. Das Sacrament der heiligen Tauff Sollst du in deinem Lebens-Lauff, Durch wahre Buß, stets üben: Zu Stärckung deines Glaubens auch Das heilig Abendmahl gebrauch, Wann dich dein Sünd betrüben.

9. Wer sich zuletzt mit Ernst befliehet, Der guten Werck die Gottes Geist uns lehret und fürschrreibet, Der führe mit Ehren seinen Stand, Und in dem rechten Vaterland In Ewigkeit er bleibet.

Vom 5. Zehen Geboten.

92.

Das sind die heiligen Zehn Gebot, Die uns gab unser HErr Gott, Durch Mosen seinen Diener treu, Hoch auf dem Berge Sinai. Kyrieleis.

2. Ich bin allein dein Gott und HErr, Kein Götter solt du haben mehr: Du solt mir ganz vertrauen dich, Von Herzen Grund lieben mich. Kor.

3. Du solt nicht führen zu Unehren Den Namen Gottes deines HErrn: Du solst nicht preisen recht noch gut, Dha was Gott selbst redt und thut. Kyrieleis.

D

a. Die